



Ein starkes Team für Erftstadt!

Bürgermeisterin Carolin Weitzel,
der CDU-Stadtverband und die Ratsfraktion.

**Agenda der
Bürgermeisterin
für Erftstadt**

**Vorstellung
unserer Ratskan-
didatinnen und
-kandidaten**

**Schwerpunkte
der Wahlperiode
2020-2025**

Am 14. September 2025 CDU wählen!

Grußwort Stephan D. Bremer

Partei- und Fraktionsvorsitzender der CDU Erftstadt



Carolin Weitzel Agenda für Erftstadt

Für Dich. Für uns. Für Erftstadt.

Liebe Bürgerinnen und Bürger Erftstadts,

gerade noch haben wir in unseren Ortsteilen die Schützenfeste gefeiert und Gymnich feierte 800 Jahre Gymnicher Ritt. Jetzt steht das nächste Großereignis vor der Tür: die Kommunalwahl. Am 14. September sind Sie aufgefordert, den Stadtrat, den Kreistag, die Bürgermeisterin und den Landrat neu zu wählen.

Ein Blick in die Welt zeigt, welche Verwerfungen Wahlergebnisse mitunter auslösen können.

Für unsere Stadt wünsche ich mir vor allem: Klare politische Verhältnisse.

Durch die fehlende Fünf-Prozentklausel wird der Rat ansonsten weiter anwachsen und der Nenner für den politischen Kompromiss, bei der Mehrheitsfindung immer kleiner werden.

Natürlich läuft nicht immer alles wie gewünscht und sicherlich haben wir noch eine Menge vor uns. Aber ich wünsche mir, dass Sie bei der Lektüre unserer Broschüre erkennen, dass wir die Partei sind, die mit ihren Ortsbürgermeisterinnen und Ortsbürgermeistern als Mitglieder in den Vereinen und mit den Stadtratskandidatinnen und -kandidaten tief in unseren Ortschaften verwurzelt sind.

Vor allem konnten wir vieles anstoßen und auch in der laufenden Legislatur für unsere Stadt - für Erftstadt - umsetzen.

Dies gelingt uns durch das Zusammenspiel mit unseren Bundestags- und Landtagsabgeordneten, unserem Landrat in der Kreisverwaltung und durch das Zusammenspiel mit unserer Bürgermeisterin Carolin Weitzel und der Fraktion.

Nur gemeinsam meistert man eine solche Legislatur, die von Krisen wie Corona, Flut und knappen öffentlichen Kassen gezeichnet war.

Also haben wir es angepackt, den Haushalt konsolidiert und unbequeme Themen angesprochen – egal ob es um den Zustand der Schultoiletten, Verkehrssituationen in Liblar oder Ideen zu Einsparungen bei den freiwilligen Leistungen wie Stadtbücherei und Musikschule geht. Dabei streben wir stest an, das

Beste aus der jeweiligen Situation zu machen – eine Win-Win-Situation für alle Beteiligten.

Wir erweitern unsere Gewerbegebiete, wir haben die Fachhochschule des Bundes und den Campus der Kreishandwerkerschaft nach Erftstadt geholt und verfolgen weiter das Ziel der „Bildungsstadt Erftstadt“. Wir haben die Nahversorgung in den Ortsteilen erweitert und ausgebaut. Wir haben die Ausstattung der Feuerwehr verbessert und zahlreiche Kitaplätze geschaffen. Wir sanieren Schulen und schaffen die Voraussetzungen für den Offenen Ganzttag 2026. Nicht zuletzt haben wir schon viele der Flutschäden in unserer Stadt beheben können und werden dies auch in Zukunft fortführen.

Im Juli 2021 erlebte und traf unsere Stadt zweifelsohne eine der größten Naturkatastrophen und Herausforderungen unseres Jahrhunderts. Ganz besonders möchte ich deshalb noch einmal den Einsatzkräften, den zahlreichen, freiwilligen Helfern und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung danken. Letztere mussten das Bauprogramm von 75 Millionen zusätzlich zu ihren eigentlichen Aufgaben stemmen. Nur um das einmal in ein Verhältnis zu setzen: die Stadtverwaltung setzt ansonsten Investitionen zwischen 10 und 15 Millionen pro Jahr um.

Ich bin der Überzeugung, dass Sie mit Ihrer Stimme für Bürgermeisterin Carolin Weitzel, für unsere starken Stadtrats- und Kreistagskandidaten für die CDU als Partei die richtige Wahl treffen.

Geben Sie mit Ihrer Stimme den Ausschlag für Stärke und stabile Verhältnisse - damit auch künftig mutige Entscheidungen möglich sind.

Wir wollen uns für Sie, für unsere Stadt und für unsere Heimat auch in Zukunft einsetzen.

Ihr

Stephan D. Bremer

Partei und Fraktionsvorsitzender
der CDU Erftstadt

www.cdu-erftstadt.de

Stadt der Perspektiven für Familien

- Betreuung für jedes Kind in Erftstadt! In Erftstadt erhält jedes Kind einen Betreuungsplatz und hat ein breites schulisches Angebot. Die Betreuungsplätze im Offenen Ganzttag werden geschaffen.
- Kindergärten und Schulen werden modernisiert und ausgebaut. Das Schulzentrum in Lechenich wird bis 2028 saniert.
- 57 Spielplätze in allen Stadtteilen werden verschönert.
- Jugendzentren bieten vielfältige Freizeit- und Ferienangebote für Jugendliche.

Stadt für alle Generationen und bezahlbaren Wohnraum

Stadtentwicklungsbetrieb beschleunigt unsere Bauvorhaben

Mit meinem Team habe ich den Weg geebnet, bezahlbaren Wohnraum zu schaffen. Wir haben eine leistungsstarke Stadtentwicklungsgesellschaft gegründet, um die Wohnbebauung zu beschleunigen. Die Früchte unserer Arbeit werden wir in den nächsten Jahren ernten können.

Ich setze mich weiterhin dafür ein, Wohngebiete für alle Gruppen zu erschwinglichen Preisen zu schaffen. Es müssen unbedingt mehr seniorengerechte und barrierefreie Wohnungen entstehen.



Stadt der Arbeitsplätze und Ausbildung für eine gute Zukunft

- **Wirtschaftsförderung**
Erftstadt bietet Unternehmen und Geschäftsleuten ideale Rahmenbedingungen. Der attraktive Wirtschaftspark in Lechenich wird erweitert und zeitnah vermarktet. Unternehmen und das Bildungszentrum der Kreishandwerkerschaft bieten vielfältige Arbeitsplatzangebote und Ausbildungswege für jungen Menschen.
- **Neuer Gewerbestandort „Ville-Park“**
Erftstadt und die Nachbarstadt Hürth entwickeln einen neuen Industrie- und Wirtschaftsstandort „Ville-Park“. Wir arbeiten zusammen an einem einzigartigen Industriegelände „Ville-Park“. Moderne Unternehmen sollen sich hier ansiedeln, zusammenarbeiten und zusätzliche Arbeits- und Ausbildungsplätze schaffen.
- **Wissen-schaf(f)t Zukunft in Erftstadt durch Hochschulen**
Mit dem neuen Standort der Hochschule des Bundes in Erftstadt und dem geplanten Campus Rhein-Erft der TH Köln wird sich unsere Stadt weiterentwickeln, jünger werden und frischen Wind bekommen. Start-Ups und neue Unternehmen werden unsere Wirtschaft stärken. Ich werde die enge Vernetzung den Hochschulen und unserer Stadt fördern.

Stadt für Sicherheit, Ordnung und Lebensqualität

Gerade heutzutage wissen wir, wie wichtig Sicherheit und Gesundheit zum Wohle aller sind. Deshalb lege ich besonderen Wert auf die gute Zusammenarbeit zwischen Stadtverwaltung, Feuerwehr, Rettungsdiensten, Polizei und Krankenhaus.

• Investitionen in die Feuerwehr

Der Neubau der zentralen Feuerwache in Lechenich und der Standorte in Friesheim, Bliesheim sind bereits in konkreter Planung. Am Standort Friesheim wird zudem rund um die Uhr ein zusätzlicher Rettungswagen zur schnelleren Versorgung der südlichen Ortsteile stationiert.

• Hochwasserschutzkonzept

Die Ergebnisse des Hochwasserschutzkonzeptes für Erftstadt werden bald vorliegen. Die darin vorgeschlagenen Maßnahmen werden schnellstmöglich umgesetzt, damit wir in Zukunft vor Starkregen und Hochwasser besser geschützt sind.

• Polizeiwache in Lechenich

Anderorts werden Polizeistandorte geschlossen oder mit anderen zusammengelegt. Mit dem Neubau der Wache in Lechenich ist die dauerhafte Präsenz von Polizeikräften in Erftstadt gesichert.



Stadt der Umwelt, Natur und Landwirtschaft

• Erftstadt bietet eine gute Versorgung

Supermärkte sind auch in den kleineren Ortsteilen, wie Erp, Friesheim, Bliesheim, Dirmerzheim oder Köttingen unbedingt notwendig. Vielerorts können wir unsere lokalen Produkte genießen und kaufen, wie z. B. Eier, Erdbeeren, Fleisch, Spargel oder Milchprodukte.

• In Erftstadt findet Umweltschutz vor Ort statt

Grünflächenpflege und Sauberkeit sind besser geworden, aber es ist noch viel Luft nach oben! Unterstützung durch Clean-up und die Umwelta Abteilung der Stadtverwaltung ist weiterhin erforderlich.

Stadt, die lebens- und lebenswert ist

• In Erftstadt gibt es Sportangebote für alle.

Die Sportplätze in Friesheim, Bliesheim und Ahrem wurden ansprechend saniert. In Kürze beginnt der Wiederaufbau des Freibades und der Bau eines neuen Hallenbades in Lechenich. Die Sportplätze in Köttingen, Kierdorf und Erp werden modernisiert und attraktiver gestaltet.



- Erftstadt bietet ein vielfältiges kulturelles Angebot. Hier werden unser Brauchtum und jahrhundertealte Traditionen gepflegt.
- In Erftstadt treffen die Menschen auf eine tolerante, offene und demokratische Stadtgesellschaft, in der Respekt und Freundschaft gegenüber allen Mitmenschen gepflegt wird.

Stadt mit solider Finanzpolitik für unsere stabile Zukunft

Ich stehe für nachvollziehbare und stabile Finanzen in Erftstadt. Haushaltsführung mit Vernunft und Fingerspitzengefühl ist wichtig, um die Bürgerinnen und Bürger nicht unnötig zu belasten. So war es möglich, die Stadt Erftstadt vor weiterem Eigenkapitalverzehr zu schützen.

Mit der erfolgreichen Entwicklung Erftstadts zum Hochschulstandort verspreche ich mir steigende Einnahmen, die zu einer weiteren Stabilisierung unserer Finanzen beitragen werden.



Carolin Weitzel

Ihre Bürgermeisterin

Für Dich.
Für uns.
Für Erftstadt.

www.carolin-weitzel.de

Lisa-Maria Heerz, 37

Für Gymnich in den Stadtrat.

Wohnort: Gymnich

Wahlkreis: Gymnich (Wahlkreis 1)

Koppelkandidat: Gregor Segschneider

E-Mail: L-M.Heerz@cdu-erftstadt.de

Warum will ich in den Stadtrat?

Ich möchte mitreden, mitmachen und mitgestalten, um gemeinsam Verbesserungen zu bewirken, die Zukunft von Gymnich, als lebendigen und lebenswerten Ort zu gestalten, aber auch Altbewährtes zu erhalten und zu schützen.

Was möchte ich in meinem Wahlkreis bewegen?

Wohnbaulandentwicklung in westlicher Richtung, Sanierung der Turnhalle der Grundschule, Umgestaltung des Pastor-Josef-Kayers-Platzes, Schaffung eines Jugendtreffs und Umbau der Grundschule zur Ganztagschule.



Patrick Morgen, 57

Für Gymnich in den Stadtrat.

Wohnort: Gymnich

Wahlkreis: Gymnich (Wahlkreis 2)

Koppelkandidat: Andreas Schäfer

E-Mail: p.morgen@cdu-erftstadt.de

Warum will ich in den Stadtrat?

Ich möchte den Menschen und Vereinen in meinem Wahlkreis bei Problemen mit der Verwaltung helfen, den Ortsteil Gymnich für die Zukunft weiterentwickeln, aber dabei auch Altes bewahren und schützen.

Was möchte ich in meinem Wahlkreis bewegen?

Wohnbaulandentwicklung in westlicher Richtung, Sanierung der Turnhalle der Grundschule, Umgestaltung des Pastor-Josef-Kayers-Platzes, Umbau der Grundschule zur Ganztagschule.



Schnellbus hält jetzt auch in Gymnich

Für Erftstadt gibt es Änderungen bei der Schnellbuslinie (SB) 92/93.

Dank der Förderung durch goRheinland konnte die Linienführung optimiert werden.

Seither fährt der Schnellbus aus Kerpen kommend nicht mehr direkt auf die Autobahn A 61 (Anschlussstelle Kerpen-Süd), sondern fährt nun den drittgrößten Erftstädter Stadtteil Gymnich an und bindet ihn so an das Schnellbusnetz an. Der Schnellbus fährt erst hinter Gymnich auf die A 61 (Anschlussstelle Gymnich).



Martina Schall, 50

Für Kierdorf in den Stadtrat.

Wohnort: Gymnich
Wahlkreis: Kierdorf (Wahlkreis 3)
Koppelkandidatin: Klara Schall
E-Mail: m.schall@cdu-erftstadt.de

Warum will ich in den Stadtrat?

Seit nunmehr fünf Jahren setze ich mich für eine offene, ehrliche und bürger-nahe Gemeindepolitik ein. Mit meinen 50 Jahren bringe ich nicht nur Lebenserfahrung, sondern auch einen klaren Blick für das Machbare mit. Besonders liegen mir Familien, Kinder und Jugendliche, aber auch unsere Seniorinnen und Senioren sowie das Vereinsleben in unserem Ort am Herzen.

Was möchte ich in meinem Wahlkreis bewegen?

Gerne möchte ich weiterhin daran arbeiten, dass Erftstadt lebendig, lebens- und liebenswert bleibt. Hier gibt es viele Aufgaben, die für Alt und Jung gleichermaßen wichtig sind.



Florian von Ley, 48

Für Köttingen in den Stadtrat.

Wohnort: Köttingen
Wahlkreis: Köttingen (Wahlkreis 5)
E-Mail: f.vonley@cdu-erftstadt.de

Warum will ich in den Stadtrat?

Als Mensch und Vater von drei Kindern setze ich mich schon immer für die aktive Gestaltung meiner Umgebung ein. Ich suche Lösungen, bin ein guter Netzwerker, packe gerne an und scheue mich nicht davor Verantwortung zu übernehmen. Nun möchte ich im Stadtrat die Entwicklung von Erftstadt aktiv mitgestalten und die Köttinger-Interessen vertreten.

Was möchte ich in meinem Wahlkreis bewegen?

- unsere Spiel- und Sportplätze attraktiver gestalten und Grünflächen erhalten
- den Austausch zwischen Firmen, Vereinen und aktiven Menschen fördern
- mich für ein Punktesystem bei der Vergabe von Sozialwohnungen starkmachen, dass die Interessen hier bereits wohnender Menschen berücksichtigt



Carola Hartmann, 53

Für Kierdorf und Köttingen in den Stadtrat.

Wohnort: Gymnich
Wahlkreis: Kierdorf & Köttingen (Wahlkreis 4)
Koppelkandidatin: Claudia Laufenberg
E-Mail: c.hartmann@cdu-erftstadt.de

Warum will ich in den Stadtrat?

Ich sitze seit fünf Jahren für Sie im Kreistag und engagiere mich als „Sachkundige Bürgerin“ für unsere Stadt. Dabei habe ich festgestellt, dass mir diese Arbeit Spaß macht und ich eine größere Verantwortung für die Bürgerinnen und Bürger in Erftstadt übernehmen möchte.

Was möchte ich in meinem Wahlkreis bewegen?

Als Mutter von zwei mittlerweile erwachsenen Kindern kenne ich die Herausforderungen, die unsere Jugend mit Schule/Digitalisierung, Mobilität, aber auch der Freizeitgestaltung hat. Ich denke, hier gibt es viele Aufgaben, die für Alt und Jung gleichermaßen wichtig sind und sich in vielen Bereichen überschneiden.



Hans-Reiner Dreschmann, 50

Für Blessem in den Stadtrat.

Wohnort: Blessem
Wahlkreis: Blessem & Frauenthal (Wahlkreis 6)
Koppelkandidat: Steffen Linsmayer
E-Mail: r.dreschmann@cdu-erftstadt.de

Warum will ich in den Stadtrat?

Als „Blessemer“ liegt mir besonders die Errichtung eines Dorfgemeinschaftsplatzes und Dorfgemeinschaftshauses am Herzen.

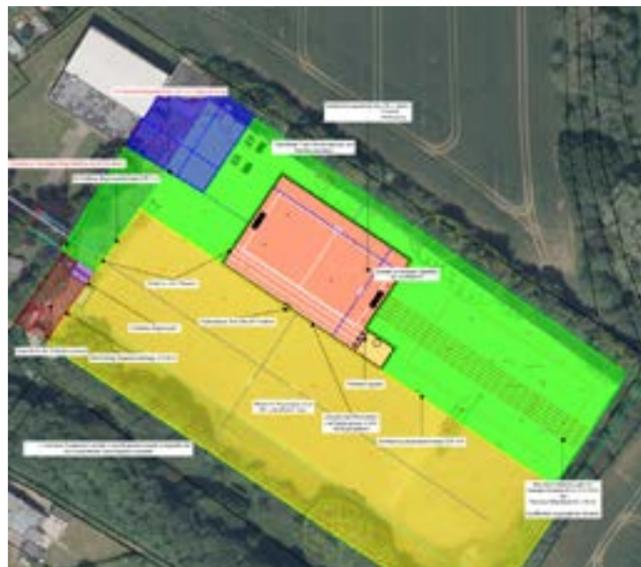
Was möchte ich in meinem Wahlkreis bewegen?

- Errichtung eines Dorfgemeinschaftsplatzes
- Errichtung eines Dorfgemeinschaftshauses
- Verkehrsberuhigung der Frauenthaler Straße



Erneuerung des Sportplatzes in Kierdorf

Immer wieder wurde über die Nutzung des Sportplatzes in Kierdorf diskutiert. Wie von der CDU gefordert, wird nun ein Multifunktionsfeld auf dem bisherigen Areal beschlossen, das für Fußball, Basketball und Weitsprung genutzt werden kann. Das Feld soll 40 m lang und 20 m breit werden. Die Spiel- und Sportplatzflächen sollen von der St. Barbara-Concordia-Grundschule Kierdorf für den Schulsport genutzt werden. Die Gesamtkosten für Kierdorf werden mit 820.000,00 € angesetzt. Außerdem soll der Bogensportclub Erftstadt einen Teil des Geländes zukünftig als Übungsfläche nutzen. Der Club muss wegen der Erweiterung des Gewerbegebiets in Lechenich seinen bisherigen Standort aufgeben. Die Maigesellschaft wird zukünftig das angrenzende Sportlerheim nutzen können.

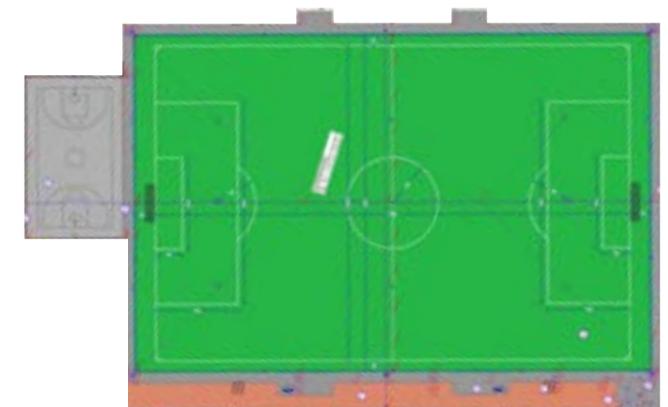


Neubau des Sportplatzes in Köttingen

Der derzeitige Tennenplatz in Köttingen wird zu einem Kunstrasen umgebaut. Das dortige Vereinsheim wird abgerissen und durch einen Neubau ersetzt. Die Flutlichtanlage wird auf LED umgestellt. Die Gesamtkosten betragen inklusive Vereinsheim rund 1,7 Millionen Euro. Davon kann der SC Erftstadt-Ville etwa 85.000 € in Eigenleistungen erbringen.

Der Baubeginn für das Vereinsheim sowie die Vergabe des Sportplatzneubaus soll bestenfalls Ende August 2025 erfolgen.

Die CDU erwartet eine zügige Umsetzung aller Maßnahmen und die Sicherstellung der vom Bund bewilligten Förderung von insgesamt rund 1,2 Millionen Euro für die Plätze in Kierdorf und Köttingen.



Petra Dünnwald, 56

Für Liblar in den Stadtrat.

Wohnort: Liblar
Wahlkreis: Liblar (Wahlkreis 7)
Koppelkandidat: Markus Dünnwald-Kemper
E-Mail: p.duennwald@cdu-erftstadt.de

Warum will ich in den Stadtrat?

Als „Liblarer Mädchen“ möchte ich meinem Heimatveedel eine starke Stimme geben, damit Liblar stärker in den Mittelpunkt der politischen Beratungen rückt. Ich möchte auch eine Entwicklung vorantreiben, die für Menschen und Unternehmen Liblar lebenswerter macht.

Was möchte ich in meinem Wahlkreis bewegen?

- Belebung der Carl-Schurz-Straße
- Sauberkeit im Veedel verbessern
- Attraktive Verkehrsplanung
- Miteinander der Menschen fördern



Axel Erhard, 46

Für Liblar in den Stadtrat.

Wohnort: Liblar
Wahlkreis: Liblar (Wahlkreis 9)
Koppelkandidat: Elias Bruckner
E-Mail: a.erhard@cdu-erftstadt.de

Warum will ich in den Stadtrat?

Ich möchte mich im Stadtrat von Erftstadt für eine saubere, sichere und lebenswerte Stadt einsetzen – und dabei konkrete Akzente setzen, um den Alltag der Menschen vor Ort spürbar zu verbessern.

Was möchte ich in meinem Wahlkreis bewegen?

Als Bürger dieser Stadt ist es mir zudem ein wichtiges Anliegen, dass die finanziellen Belastungen für die Bürgerinnen und Bürger in einem zumutbaren Rahmen bleiben. Eine solide, verantwortungsvolle Haushaltsführung ist dabei für mich ebenso selbstverständlich wie der Blick auf soziale Gerechtigkeit und Zukunftsfähigkeit.



Knut Walther, 71

Für Liblar in den Stadtrat.

Wohnort: Liblar
Wahlkreis: Liblar (Wahlkreis 8)
Koppelkandidat: Peter Schneider
E-Mail: knut.walther@cdu-erftstadt.de

Warum will ich in den Stadtrat?

- Fortsetzung der Ratsarbeit (seit 1999);
- Schaffung, Förderung, Sanierung der Sportinfrastruktur
- Schaffung neuer Baugebiete sowie bezahlbaren Wohnraums

Was möchte ich in meinem Wahlkreis bewegen?

- Sanierung bestehender Infrastruktur



Pascal Schog, 31

Für Liblar in den Stadtrat.

Wohnort: Liblar
Wahlkreis: Liblar (Wahlkreis 10)
Koppelkandidat: Jens Pippert
E-Mail: p.schog@cdu-erftstadt.de

Warum will ich in den Stadtrat?

Ich kandidiere für den Stadtrat, weil ich den Ortsteil Liblar für die Zukunft positiv weiterentwickeln und mich für Ihre Belange einsetzen möchte.

Was möchte ich in meinem Wahlkreis bewegen?

Erftstadt ist eine lebens- und lebenswerte Stadt. Ich möchte mich weiterhin für mehr Sauberkeit auf unseren öffentlichen Plätzen einsetzen. Ich möchte mich dafür stark machen, die Straßen zu sanieren, um die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer zu erhöhen. Als Vereinsmensch sind mir unserer Vereine sehr wichtig. Deswegen möchte ich unsere Vereinslandschaft kulturell mit Leben füllen und die Ehrenamtlichen unterstützen.



Ein neuer Brunnen und ein neuer Spielplatz für Schloss Gracht

Die Brunnenanlage stand mehrfach auf der Tagesordnung des Stadtentwicklungsausschusses. Die barocke Gartenparterre des Schlossparks Gracht gilt als frühestes Beispiel eines achsenbezogenen Ziergartens nach französischem Muster. Der Garten, erstmals angelegt im Jahr 1717, lädt auch heute noch viele Menschen zum Spazieren und Verweilen ein. Die barocke Sichtachse mit zwei hintereinanderliegenden Fontänen war jedoch seit 2019 nicht mehr direkt zu erkennen. Dies hat sich mit der Restaurierung des mittleren Brunnens und einer neuen Wassertechnik inzwischen geändert. Neben Fördermitteln des Landschaftsverbandes Rheinland (LVR) wurden dafür zuvor städtische Mittel in den Haushalt eingestellt. Neben der Technik wurde die historische

Brunnenanlage rekonstruiert und auch das damals vorgelagerte, leicht gewölbte Rosenbeet nach historischen Fotografien wiederhergestellt. Außerdem entstand ein Spielplatz mit neuen Spielgeräten, der auch den Kleinen in Liblar viel Freude bereitet.



Fahrradparkhaus in Liblar günstiger

Im Ausschuss für Mobilität und Straßen stand immer wieder die Parksituation für Fahrräder am Bahnhof mitsamt dem dortigen Fahrradparkhaus auf der Tagesordnung. CDU-Fraktionssprecher Michael Schmalen beantragte die Gebühren für das Fahrradparkhaus so bald wie möglich abzuschaffen und das Fahrradparkhaus für die Nutzer kostenlos zur Verfügung zu stellen. Damit würden Fahrradfahrer den Autofahrern gleichgestellt, die die Parkplätze am Bahnhof seit jeher kostenlos nutzen können. Um die Verfügbarkeit von Plätzen zu gewährleisten, einigte man sich schließlich auf eine Senkung der Gebühren. Eine Tagesreservierung kostet ab sofort einen Euro, eine Platzhalterbuchung für einen

Monat drei Euro und eine Jahresreservierung 30 Euro. Das entspricht einer Reduzierung um 40 Prozent für langfristige Buchungen. Die neuen Preise gelten für Neubuchungen und Vertragsverlängerungen.



Walter Cremer, 80

Für Bliesheim in den Stadtrat.

Wohnort: Bliesheim

Wahlkreis: Bliesheim, Bliesheim Nord, Liblar Süd (Wahlkreis 11.1 und 11.2)

Koppelkandidat: Fynn Wilhelm Jüssen

E-Mail: w.cremer@cdu-erftstadt.de

Warum will ich in den Stadtrat?

Ich möchte aktiv dabei mitwirken, dass sich Erftstadt, auch in unbeständigen Zeiten, weiterentwickelt. Als Steuerberater kann ich gut nachvollziehen, wie schwer es ist, Erftstadts Finanzprobleme in Einklang zu bringen.

Was möchte ich in meinem Wahlkreis bewegen?

Verbesserung des Hochwasser- und Starkregenschutzes; neuer Radweg an der K45 (Bahnhof-Kruggenberg), Bau eines Pump-Tracks und eines Fitnessbereichs am Bolzplatz Bliesheim/Liblar, sicherere Schul-/Gehwege, Ausbau des Radwegenetzes, Verbesserung der Infrastruktur in Bliesheim (Bargeld, Medikamente, Post, ärztliche Versorgung), spürbar mehr Bürgerservice durch die Stadtverwaltung.



Maximilian Glaubitz, 28

Für Friesheim, Niederberg, Borr, Scheuren und Erp in den Stadtrat.

Wohnort: Friesheim

Wahlkreis: Friesheim, Niederberg, Borr, Scheuren, Erp (Wahlkreis 13)

Koppelkandidatin: Erika Simons

E-Mail: m.glaubitz@cdu-erftstadt.de

Warum will ich in den Stadtrat?

Ich will in den Stadtrat, weil ich als junger Mann Verantwortung für die Zukunft meiner unmittelbaren Heimat übernehmen will. Ich will frischen Wind in die Ratsarbeit bringen, den Wahlkreis zukunftsfest gestalten und ein starkes Miteinander vor Ort fördern.

Was möchte ich in meinem Wahlkreis bewegen?

Mir ist wichtig, dass junge Menschen hier bleiben, Familien ein Zuhause finden und Senioren gut versorgt sind – mit Wohnraum, Infrastruktur, gutem Nahverkehr, schnellem Internet und lebendigen Treffpunkten. Wege und Plätze sollen gepflegt, Kinder gut gefördert und unsere Heimat mit ihren Traditionen lebendig bleiben. Kurz: Ich will das bewegen, was Ihnen wichtig ist.



Frank Jüssen, 55

Für Bliesheim in den Stadtrat.

Wohnort: Bliesheim

Wahlkreis: Bliesheim (Wahlkreis 12.0)

Koppelkandidat: Oliver Dyrks

E-Mail: f.juessen@cdu-erftstadt.de

Warum will ich in den Stadtrat?

Ich möchte aktiv dabei mitwirken, dass Erftstadt, auch in unbeständigen Zeiten, sowohl sicher als auch lebens- und liebenswert bleibt – für Jung und Alt!

Was möchte ich in meinem Wahlkreis bewegen?

Zeitnahe Errichtung eines Feuerwehrgerätehauses, einer Kita und eines Nahversorgers im Neubaugebiet Bliesheim-West; Schaffung von bedarfsgerechtem Wohnraum für Jung und Alt; verbesserter Hochwasserschutz an Erft und Mühlenbach; Rekultivierung der Bliesheimer Erftaue; sichere Schul-/Gehwege, neue und verkehrssichere Radwege; Errichtung einer Post-Station und eines SB-Bargeld-Pavillons auf dem Marktplatz sowie die Ansiedlung einer Apotheke.



Stephan D. Bremer, 50

Für Friesheim in den Stadtrat.

Wohnort: Friesheim

Wahlkreis: Friesheim (Wahlkreis 14)

Koppelkandidat: Sascha Feil

E-Mail: s.d.bremer@cdu-erftstadt.de

Warum will ich in den Stadtrat?

Ich möchte die erfolgreiche Arbeit für Friesheim, die Menschen und unsere Vereine fortsetzen. Dabei setze ich auf direkte Kommunikation, den Austausch mit Ihnen und euch sowie Transparenz was machbar ist und was nicht.

Was möchte ich in meinem Wahlkreis bewegen?

Ich möchte begonnene Projekte, wie den Wiederaufbau des „Alten Gasthauses“ und den Neubau des Feuerwehrgerätehauses umsetzen und unseren Ort stetig weiterentwickeln. Dazu zählen für mich die Ausweisung neuer Wohn- und Gewerbeflächen, die Errichtung einer Tagespflege sowie das Angebot altersgerechten Wohnens.



Bliesheim – Spielplatz umgestaltet.

Dank erheblicher finanzieller Unterstützung der Gemeinde Brieskow-Finkenheerd und hohen Sachspenden, u.a. der Firmen Mause, Rhiem & Sohn, Remondis und FBR, ist es Walter Cremer und Frank Jüssen in Eigenregie mit hohem persönlichem, ehrenamtlichem Engagement und ohne städtische Beteiligung gelungen, den Spielplatz an der Merowingerstr. komplett umzugestalten und zum schönsten und beliebtesten Spielplatz Erftstadts zu machen.

Dass es zusätzlich noch gelang, den langersehnten Boule-Platz zu verwirklichen, setzte dem Projekt die Krone auf. Fast ein Jahr hat der Umbau gedauert und insgesamt rund 150.000 € - neben ein paar grauen

Haaren - gekostet. Auf Wunsch der Jugend wurde zudem ein Streetbasketballfeld errichtet, das sich großer Beliebtheit erfreut.



Netto-Markt-Eröffnung in Friesheim

Auch in Friesheim ging es voran, so wurde in dieser Legislatur die örtliche Nahversorgung wiederhergestellt. Mit einem eigenen Netto-Markt und einer Bäckerei mit Außengastronomie erhielt Friesheim nach Jahren der Entbehrung endlich wieder einen Einkaufsmarkt. Dieser dient nicht nur der Deckung des täglichen Bedarfs, sondern ist auch wieder Treffpunkt für die Friesheimer Bürgerinnen und Bürger. Die zunächst kritisch gesehene Querungshilfe, die den Anschluss an den Dorfkern sichert, wird inzwischen rege genutzt. Dass die Becken für die Regenrückhaltung des Marktes funktionieren, zeigte sich beim letzten Starkregenereignis - erstmals waren die dafür vorgesehenen Flächen mit Wasser gefüllt.



Cornelia Hütten, 68

Für Erp in den Stadtrat.

Wohnort: Erp
Wahlkreis: Erp (Wahlkreis 15)
Koppelkandidatin: Christina Hofsummer
E-Mail: c.huetten@cdu-erftstadt.de

Warum will ich in den Stadtrat?

Wir müssen für alle Generationen mehr Möglichkeiten schaffen, unsere liebenswerte Stadt noch attraktiver zu gestalten. Dazu möchte ich nach meinen Möglichkeiten beitragen.

Was möchte ich in meinem Wahlkreis bewegen?

Im Zusammenhang mit dem Bau einer neuen Kita möchte ich dazu beitragen, eine gute verkehrstechnische Lösung zu finden - sowohl für Eltern als auch für Anwohner. Unser Sportverein braucht dringend bessere Parkmöglichkeiten. Die Erper Grundschule braucht dringend einen überdachten Verbindungsweg zum OGATA-Gebäude.



Nina Schäfer, 35

Für Lechenich in den Stadtrat.

Wohnort: Lechenich
Wahlkreis: Lechenich-Mitte (Wahlkreis 17)
Koppelkandidat: Benjamin Schlößer
E-Mail: n.schaefer@cdu-erftstadt.de

Warum will ich in den Stadtrat?

Ich möchte die Zukunft unserer facettenreichen Stadt weiterhin aktiv mitgestalten, indem notwendige Handlungsfelder angegangen und Projekte zielführend umgesetzt werden.

Was möchte ich in meinem Wahlkreis bewegen?

- Sanierung des Schulzentrums und Schaffung der räumlichen Voraussetzungen für den Ganztags an unseren Grundschulen
- Eine vitale Innenstadt durch die Stärkung unserer Gastronomie und unseres Einzelhandels
- Realisierung der Westumgehung



Ulrike Esser, 65

Für Lechenich in den Stadtrat.

Wohnort: Lechenich
Wahlkreis: Lechenich (Wahlkreis 16)
Koppelkandidat: Guido Palmersheim
E-Mail: u.esser@cdu-erftstadt.de

Warum will ich in den Stadtrat?

In den letzten zehn Jahren konnte ich die durchweg positive Entwicklung unserer Stadt mitgestalten. Viele wichtige Projekte wurden angestoßen. Jetzt kommt es darauf an, das Begonnene weiterzuentwickeln und fertigzustellen.

Was möchte ich in meinem Wahlkreis bewegen?

Die zeitnahe Fertigstellung des Schulzentrums sowie des Freibades liegt mir besonders am Herzen.



Jonas Schwingeler, 23

Für Lechenich und Herrig in den Stadtrat.

Wohnort: Lechenich
Wahlkreis: Lechenich und Herrig (Wahlkreis 18)
Koppelkandidat: Uwe Lefering
E-Mail: j.schwingeler@cdu-erftstadt.de

Warum will ich in den Stadtrat?

Als junges CDU-Mitglied mit Erfahrung in der Kommunalpolitik, in der CDU und ihren Vereinigungen ist es mein Ziel, die Arbeit des Stadtrates transparenter und nachvollziehbarer zu gestalten. Besonders wichtig ist mir dabei, den Stadtteil Herrig und den Stadtteil Lechenich mit einer starken Stimme im Rat zu vertreten.

Was möchte ich in meinem Wahlkreis bewegen?

Westumgehung vollenden, Sicherheit und Sauberkeit an Spielplätzen und öffentlichen Einrichtungen sicherstellen, Infrastruktur sowie öffentliche Räume in Herrig und Lechenich ausbauen.



Neubau einer Kita in Erp

Um den großen Bedarf an Betreuungsplätzen zu begegnen, wird der Stadtentwicklungsbetrieb Erftstadt (SEB) am Ortsrand von Erp (Müddersheimer Weg) eine dreigruppige Kindertagesstätte errichten. Aktuell laufen die Planungen, die sich neben dem eigentlichen Hochbau insbesondere auch mit der verkehrlichen Abwicklung rund um die KiTa befassen werden. Die Kindertagesstätte soll in Holzrahmenbauweise errichtet werden, so dass diese voraussichtlich noch in 2026 ihren Betrieb aufnehmen kann.



Foto: CDU / Franziska Barisic

Neubau einer Klinik in Herrig

Der Bau der Oberberg-Klinik am Schöddershof in Erftstadt-Herrig ist in der Umsetzung. Am Spatenstich nahmen u.a. Eigentümer Ernst Wilhelm Contzen, Ministerin Ina Scharrenbach, Erftstädter Bürgermeisterin Carolin Weitzel sowie Geschäftsführer der Oberberg-Klinik, Dr. med. Matthias Janta, teil. Die Oberberg Gruppe errichtet dort eine Fachklinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie. Insgesamt können dort zukünftig 66 Patienten bei Depression, Burnout oder Schlafstörungen therapiert werden. Auf dem Schöddershof-Gelände werden sechs bestehende Gebäude saniert. Das Hauptgebäude wird neu gebaut, es ist als zweigeschossiger Doppel-Vierkanthof geplant. Es hatte Diskussionen zum Denkmalschutz gegeben. Ministerin Scharrenbach war sich beim Spatenstich sicher: „Das Beste, was Sie einem Denkmal antun können, ist eine Nutzung“.



Carolin Weitzel, 45

Für Lechenich und Konradsheim in den Stadtrat.

Wohnort: Lechenich
Wahlkreis: Lechenich und Konradsheim (Wahlkreis 19)
Koppelkandidat: Hans Koch
E-Mail: post@carolin-weitzel.de

Warum will ich in den Stadtrat?

Seit 2020 bin ich Ihre Bürgermeisterin. Mit meiner Verbundenheit zu Erfstadt möchte ich mich auch in Zukunft für die positive Entwicklung und die Menschen einsetzen. Daher kandidiere ich erneut als Bürgermeisterin für Erfstadt. Ich möchte Begonnenes vollenden, Angestoßenes weiterentwickeln und Neues schaffen.

Was möchte ich in meinem Wahlkreis bewegen?

Konradsheim als attraktives Naherholungsgebiet weiterentwickeln und Regionalität stärken, Grünflächenpflege und Sauberkeit am Marktplatz und in der Altstadt verbessern, Einzelhandel und Gastronomie unterstützen und deren Neuansiedlung fördern.



Michael Schmalen, 67

Für Lechenich in den Stadtrat.

Wohnort: Lechenich
Wahlkreis: Lechenich (Wahlkreis 21)
Koppelkandidat: Kevin Reker
E-Mail: m.schmalen@cdu-erftstadt.de

Warum will ich in den Stadtrat?

Kontinuierliche und behutsame Weiterentwicklung unseres schönen Heimatstädtchens, auch mit Unterstützung für unseren vielfach noch Eigentümergeführten Einzelhandel sowie die örtlichen Gastronomieangebote mit weiterem Ausbau von Außengastronomie. Weiterentwicklung unseres Wirtschaftsparks zur Schaffung und Sicherung von ortsnahen Arbeits- und Ausbildungsplätzen.

Was möchte ich in meinem Wahlkreis bewegen?

Ich möchte die Kinderbetreuung durch den Neubau des Kindergartens Lechenich-Süd sichern, den Bau der Schulmensa an der Südschule vorantreiben und sichere Schulwege schaffen - insbesondere mit Verbesserungen für Radfahrer.



Tanja Gietzen, 55

Für Ahrem in den Stadtrat.

Wohnort: Ahrem
Wahlkreis: Ahrem (Wahlkreis 20)
Koppelkandidat: Jörg Hoffsümmer
E-Mail: t.gietzen@cdu-erftstadt.de

Warum will ich in den Stadtrat?

Mein Ziel ist es, durch engagierte und verantwortungsbewusste Mitarbeit im Stadtrat dazu beizutragen, unsere Stadt noch lebenswerter, nachhaltiger und zukunftsfähiger zu gestalten. Gemeinsam können wir Erfstadt weiterentwickeln und für alle Generationen attraktiver gestalten.

Was möchte ich in meinem Wahlkreis bewegen?

Nach der Flut hat der SSV Rot-Weiß Ahrem einen Kunstrasenplatz bekommen. Nun braucht der Verein dringend ein neues Vereinsheim und die Ahremer Bürger ein Dorfgemeinschaftshaus. Der Abriss und der Wiederaufbau sollen noch in diesem Jahr beginnen.



Margarete Hansen, 39

Für Dirmerzheim in den Stadtrat.

Wohnort: Dirmerzheim
Wahlkreis: Dirmerzheim (Wahlkreis 22)
Koppelkandidat: Martin Richrath
E-Mail: m.hansen@cdu-erftstadt.de

Warum will ich in den Stadtrat?

Türen öffnen: Bürger/-innen beteiligen. Als Lehrerin in der Erwachsenenbildung und langjährige Ausbilderin weiß ich, wie man Menschen zusammenbringt und Wissen nutzbar macht. Deshalb will ich Bürgerbeteiligung stärken, Bildungsqualität verbessern und unsere Heimat mitgestalten, indem wir eine noch lebenswertere Zukunft für uns und künftige Generationen bewahren.

Was möchte ich in meinem Wahlkreis bewegen?

Ich möchte die Grundversorgung stärken, das ALDI-Projekt aktiv in der in Umsetzungsphase begleiten, Baulücken schließen und neuen Wohnraum für Familien schaffen. Außerdem setze ich mich für die Einrichtung eines Bürgerdialogs in Dirmerzheim sowie für sicheres Wohnen und Leben ein.



SSV Rot-Weiß Ahrem erhält Kunstrasenplatz

Der alte Rasenplatz wurde in einen neuen Kunstrasenplatz umgewandelt. Der SSV Rot-Weiß Ahrem hatte sich dies nach der Flut gewünscht, da dem Verein damit die Möglichkeit gegeben wird, ganzjährig auf der eigenen Platzanlage zu spielen. Inzwischen begeistert der neue Platz bereits Jung und Alt. Die Sanierung des Vereinsheims steht noch aus.



Pläne für die Lechenicher Schwimmbäder

Mit den Mitteln des Wiederaufbaufonds soll das Freibad in Lechenich wiederhergestellt werden. Zukünftig wird das Becken 25 Meter lang sein und in Edelstahl ausgeführt werden. Ein separates Becken ist für den Sprungturm sowie für Nichtschwimmer vorgesehen. Außerdem soll zusätzlich ein Hallenbad in Funktionsbauweise an der Stelle der ehemaligen Tennishalle in Lechenich zur Nutzung durch die Vereine und Schulen, zur Verfügung stehen. Sobald das neue Hallenbad in Betrieb geht, soll das Vario Bad, das sich unter der Aula des Schulzentrums befindet, geschlossen werden. Nach dem Rückbau entsteht dort ein Mehrzweckraum, der durch Schulen oder auch von Vereinen genutzt werden kann.



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

Politik lebt von Vertrauen – und Vertrauen entsteht durch das Einhalten von Versprechen.

Als CDU im Rhein-Erft-Kreis haben wir uns bei der letzten Kommunalwahl mit einem klaren Programm und konkreten Zielen um Ihr Vertrauen beworben. Heute können wir mit Überzeugung sagen: Wir haben geliefert. Von der Modernisierung unserer Schulen über die Förderung erneuerbarer Energien bis hin zu einem deutlich verbesserten Mobilitätsangebot – was wir versprochen haben, wurde umgesetzt oder auf den Weg gebracht.

Wir haben klare Schwerpunkte gesetzt und unsere Ziele konsequent verfolgt. Dabei standen Sie, die Menschen im Rhein-Erft-Kreis, immer im Mittelpunkt unserer Entscheidungen.

Diese Bilanz ist für uns Bestätigung und Ansporn zugleich. Wir werden weiter mit aller Kraft daran arbeiten, den Rhein-Erft-Kreis als lebens- und liebenswerte Heimat für alle Generationen zu gestalten und dabei schuldenfrei zu halten.

Wir setzen auch in Zukunft auf Sicherheit und Ordnung. Wir stehen hinter unserer Polizei mit Null-Toleranz gegenüber Kriminalität – denn wir wollen, dass Sie sicher leben.

Wir setzen auf ein modernes, breites und verknüpftes Mobilitätsangebot ohne Ideologie – denn wir wollen, dass Sie Ihr Ziel schnell und komfortabel erreichen. Wir kümmern uns um unsere Berufs- und Förder-schulen – denn wir wollen gute Bildung für die Zukunft unserer Kinder.

Wir betreiben aktive Wirtschaftsförderung – denn wir wollen starke Unternehmen und gut bezahlte Mitarbeiter.



Wir unterstützen nachhaltigen Umweltschutz – denn wir wollen in einer intakten Umgebung und gesunden Natur leben.

Jetzt sind Sie, liebe Wählerinnen und Wähler gefragt. Geben Sie der CDU und Ihren Erftstädter Kandidatinnen und Kandidaten, Carola Hartmann, Stephan D. Bremer, Regina Böhmer und Michael Schmalen bei der Kommunalwahl 2025 Ihre Stimme - damit Erftstadt weiterhin kompetent und stark im Kreistag des Rhein-Erft-Kreises vertreten ist.

Ihr

Gregor Golland MdL

Vorsitzender
der CDU-Kreistagsfraktion

Verbesserungen im Bürgerbüro Lechenich

Trotz knapper Kassen und gleichbleibender Personaldecke wurden die Öffnungszeiten im Bürgerbüro in Lechenich ausgeweitet. So steht der Service montags bis freitags jetzt insgesamt 25 Stunden zur Verfügung (vorher 18 Stunden). Auch die Öffnungszeit am jeweils ersten Samstag im Monat konnte um zwei Stunden erweitert werden.

Zudem soll ein Informationsbildschirm im Eingangsbereich allgemeine Hinweise und Öffnungszeiten darstellen.

Ein Check-in Terminal ermöglicht neuerdings den Besuchern das selbstständige Einchecken nach einer Onlineterminbuchung. Ein Fotoautomat bietet seither die Möglichkeit, vor Ort ebenfalls Passbilder anzufertigen.



Ausbau Sirennennetz

Der Ausbau des Sirennennetzes soll bis Ende dieses Jahres abgeschlossen werden. Die ersten neuen Sirenenanlagen wurden bereits montiert, und die Stadt investiert rund 500.000 Euro in die Modernisierung des Warnsystems. Die Sirenen dienen inzwischen ausschließlich der Warnung der Bevölkerung und nicht mehr, wie früher, auch der Alarmierung von Einsatzkräften. Insgesamt wird die Anzahl der Sirenenstandorte auf 28 erhöht. Die 17 bestehenden Standorte werden zu modernen elektrischen Hochleistungssirenen umgebaut. Allein die Kosten für die neue Steuerungstechnik, die nun auch ein Rückmeldesystem zum Empfang von Störungs- und Statusmeldungen enthält, belaufen sich auf 20.000 Euro.



Minigolf in Lechenich eröffnet

Ein richtiges Kleinod hat die Familie Schmelcher geschaffen, selbst in der Altstadt von Lechenich beheimatet. Die Minigolfanlage im Stadtweiherbereich wurde am 15.8.2021, nach monatelanger Renovierung und Sanierung - größtenteils in Eigenleistung - im Beisein zahlreicher Gäste eröffnet. Bereits im Sommer 2020 hatte Michael Schmalen, Vorsitzender der CDU Lechenich, die Stadtverwaltung gebeten sich um eine Neuverpachtung zu kümmern. Im Januar 2021 beschloss der Stadtrat die Ausschreibung. Es wurde ein langfristiger Pachtvertrag mit der Stadt Erftstadt abgeschlossen. Bürgermeisterin Carolin Weitzel freute sich ebenso am Eröffnungstag wie Michael Schmalen sowie seine Stellvertreterin in der CDU Lechenich, Marianne Ludemann, und Ortsbürgermeister Hans Koch. Weitzel nutzte die Gelegenheit, um gemeinsam mit Peter Ludemann eine Runde auf der Platzanlage zu spielen. Die Bahnen sind in einem guten Zustand, und das Gartenlokal mit Biergarten erstrahlen in neuem Glanz.

Erftstadt startete Pilotprojekt zum On-Demand-Verkehr und baut es zum Regelangebot aus

Als erste Kommune im Rhein-Erft-Kreis startet die Stadt Erftstadt einen On-Demand Verkehr in Erftstadt, „mobie genannt“, ersetzt den bisherigen AST-Verkehr. Ein Elektrofahrzeug wurde hierfür angeschafft, die auch komplette Barrierefreiheit garantiert. Kunden können ein solches online buchen. Dabei werden sogenannte virtuelle Haltestellen für den Start und das Ende der Fahrt ausgewählt. Das Netz der virtuellen Haltestellen im Stadtgebiet ist so dicht, dass sie maximal 250 Meter von zu Hause entfernt liegen sollen. Montags bis donnerstags von 5.30 bis 0.30 Uhr



Fotos: Kay Uwe Fischer

und freitags von 5.30 bis 2.30 Uhr kann mobie genutzt werden sowie an Wochenenden und Feiertagen samstags von 6.30 bis 2.30 Uhr und sonntags von 6.30 bis 1.30 Uhr.



Gebucht wird eine halbe Stunde vor Fahrtantritt online über die REVG-App oder während der Öffnungszeiten des Fahrgastcenters auch telefonisch, dabei sind Vorbestellungen für einen anderen Tag möglich. Bezahlt werden kann bei der Fahrt mit EC-Karte an Bord des mobie. Ab ca. Juli 2025 fährt ein zweites Mobiefahrzeug auch freitags und samstags abends zwischen 20.00 und 2.00 Uhr. Die Zusatzkosten werden durch Einsparungen und Optimierungen der Linie 974 sowie den Wegfall kilometerintensiver Umleitungsstrecken der Linie 990 kompensiert.

Campus der Hochschule des Bundes kommt nach Erftstadt

Mit dem symbolischen Spatenstich für den Standort Ville Campus wurde jetzt der Startschuss gegeben. Die Hochschule des Bundes entsteht auf einem Areal neben der Waldorfschule und der Wohnbebauung „Am Schießendahl“ in Liblar. Auf der rund 34.000 Quadratmeter großen Fläche, die zur Gemarkung Bliesheim gehört, werden zukünftig rund 550 Studierenden ein Teil ihrer Ausbildung absolvieren. Neben Verwaltungs- und Lehrräumen werden auch 530 Wohnungen geschaffen. Im Jahr 2027 soll der „Ville Campus“ eröffnet werden.

„Neben der Hochschule des Bundes in Brühl wird Erftstadt zu einem Leuchtturm für eine moderne, bürgernahe und lösungsorientierte Verwaltungsbildung“, freut sich Bürgermeisterin Carolin Weitzel.



Dann wird Erftstadt „Hochschulstadt“ sein, was Bürgermeisterin Carolin Weitzel mit Stolz erfüllt, wie sie beim Spatenstich betonte.

Indes gehen die Planungen für die Ansiedlung einer Außenstelle der Fachhochschule Köln weiter. Konkret ist zunächst die Errichtung eines Gebäudes geplant, dass die Planungen am Standort Erftstadt auch sichtbar machen soll. Zukünftig soll dort ein Forschungsstandort entstehen.

Brandschutzbedarfsplanung abgeschlossen

Ein von einem externen Beratungsbüro begleiteter Prozess fand nach großer Zustimmung der Feuerwehrkräfte statt, entwickelt wurden ein Maßnahmenkatalog und eine Standortkonzeption. Wesentliche Punkte sind der Neubau der Hauptwache am Standort Erftstadt-Mitte sowie der Neubau einer Feuerwache in Friesheim für den Bereich Erftstadt-Süd (Friesheim, Niederberg und Borr). Die Umsetzung, die auch aus finanziellen Gründen eine große Herausforderung für die Stadt Erftstadt bedeutet, dürfte mehrere Jahre in Anspruch nehmen.

Neben den baulichen Maßnahmen, wurde und wird der Fuhrpark erneuert. Inzwischen ist auch eine neue Drehleiter angeschafft worden. Neue Helme und die Vergabe von Rahmenverträgen zur Kleiderversorgung sollen Engpässe vermeiden. Die große Wertschätzung für die örtlichen Feuerwehrkräfte, insbesondere für die vielen Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr, soll sich künftig auch in einer schrittweisen Verbesserung der Ausstattung ausdrücken.



Wie kann ich mich gegen Rückstau aus dem Kanal schützen?

Zuletzt hat Starkregen im Stadtgebiet Erftstadt wieder zu überfluteten Kellern in mehreren Stadtteilen geführt. Nach DIN EN 752 müssen Gebäudeeigentümer ihr Gebäude zum Schutz gegen Rückstau aus dem Kanal abgesichert werden. Leider werden oft günstige Klappen eingebaut, bei fäkalienshaltigen Abwässern müssen diese jedoch motorbetrieben sein und über einen Akku verfügen, falls der Strom ausfällt. Zudem müssen diese Klappen auch regelmäßig gewartet werden. Alles, was am Kanal unterhalb der Bordstein-

kante liegt, ist durch den Eigentümer vor Rückstau zu schützen. Problematisch ist bei alten Häusern, dass die Dachrinnen oftmals nicht über eine separate Leitung verfügen. Die ist aber Voraussetzung dafür, eine solche Klappe einzubauen. Andernfalls holt man sich das eigene Regenwasser des Daches ins Haus. Außerdem sollte man auch den Einbau einer Retentionszisterne prüfen. Retentionszisternen bieten die Hälfte ihres Volumens zur Bewässerung des eigenen Gartens und die andere Hälfte als Rückstauvolumen für Starkregenereignisse. Das Zisternenvolumen kann nach Anmeldung und Dokumentation dann anteilig auch bei der Regenwassergebühr jährlich abgezogen werden.

Beratungen dazu bietet die Johanniter Hochwasserhilfe im Erftstadt-Center Liblar Mo. bis Fr. von 10 - 14 Uhr an. Detaillierte Informationen zum Rückstau im Kanal gibt es in einer Broschüre des Erftverbands, dazu einfach den nebenstehenden QR-Code scannen.



Umrüstung zur Energieeinsparung bei Straßenbeleuchtung

In einem Antrag forderte die CDU die Prüfung der Umrüstung der Straßenbeleuchtung, es sollten Fördermöglichkeiten gesucht werden, um das gesamte Stadtgebiet auf LED-Beleuchtung umzustellen. Inzwischen ist die Beleuchtung in vielen Ortsteilen umgerüstet worden. Dies spart einerseits bei den Stromkosten, entlastet die Umwelt und auch bei der Wartung ist die LED-Technik deutlich günstiger. So konnte der kostenintensive Servicevertrag mit RWE durch einen kostengünstigeren Vertrag mit einem lokalen Elekronunternehmen ersetzt werden.

Fortschreibung des Schulentwicklungsplan - Bekenntnis zur Schullandschaft

Der neue Schulentwicklungsplan wurde mit den Stimmen von CDU, FDP und Freien Wählern verabschiedet. Er attestiert den bestehenden Gymnasien und Realschulen sowie insbesondere der Hauptschule in Lechenich eine sehr gute Arbeit. Wie schon beim letzten Schulentwicklungsplan wurden von verschiedenen Fraktionen im Rat eine Gesamtschule in Erftstadt gefordert. Vor diesem Hintergrund hatte Bürgermeisterin Carolin Weitzel die obere Schulbehörde als Genehmigungsbehörde um eine Einschätzung gebeten. Laut Aussage der Bezirksregierung Köln und auch der Gutachterin würde eine Gesamtschule in Erftstadt

dazu führen, dass insgesamt drei weiterführende Schulen geschlossen werden müssten. Zudem sieht die Bezirksregierung Köln, als zuständige Genehmigungsbehörde, die Weilerswister Gesamtschule, bei einer Neugründung in Erftstadt, in ihrem Bestand gefährdet, weshalb sie eine Genehmigung verweigern würde.

Neben der Einschätzung der Gutachterin und der Stellungnahme der Bezirksregierung haben auch politische Vertreter aus Weilerswist immer wieder betont, dass ihre Gesamtschule vor Ort in Gefahr gerät, falls in Erftstadt solche Planungen vorangetrieben würden.

Die Aussage im Schreiben der Bezirksregierung ist unmissverständlich: „Als obere Schulaufsichtsbehörde sehe ich derzeit keinen Anlass, die bestehende Schullandschaft der Stadt Erftstadt zu ändern.“ Vorrangiges Augenmerk wird nun auf den Ausbau der Kapazitäten der Offenen Ganztagschulen im Hinblick auf den zukünftigen Rechtsanspruch im Jahr 2026 gelegt.

Errichtung des Gründer- und Bildungscampus Handwerk Rhein-Erft sowie Erweiterung des Wirtschaftsparks Lechenich

Der Ausbau und die Ansiedlung neuen Gewerbes sind uns ein wichtiges Anliegen. Nach dem gemeinsamen Spatenstich von Kreishandwerksmeisterin Martina Engels-Bremer der Kreishandwerkerschaft Rhein-Erft und Bürgermeisterin Carolin Weitzel, gemeinsam mit Vertretern der Innungen im Januar 2023 konnte bereits 15 Monate später der erste Bauabschnitt feierlich eröffnet werden. Im Lechenicher Wirtschaftspark investiert die Kreishandwerkerschaft rund 14 Millionen Euro, neben dem ersten Bauabschnitt, bestehend aus vier länglichen Hallengebäuden, die Platz für 42 Start-up-Unternehmen mit Werkstätten und Büroflächen bieten. Im zweiten Bauabschnitt entsteht nun der Campus mit dem Bildungszentrum für eine Vielzahl an Aus- und Weiterbildungsangeboten des Handwerks.

Zudem konnte mit L'Osteria dort ein kulinarisches Angebot geschaffen werden. Derzeit arbeitet die neue Stadtentwicklungsgesellschaft mit Hochdruck an der Umsetzung der Planungen zur Erweiterung des Wirtschaftsparks auf einer 12 Hektar großen Fläche (= 120.000 m²).





Erftstadt und Ternopil (Ukraine) schließen Städtepartnerschaft

In einem Festakt im Konzertsaal der Musikschule in Liblar betonte Bürgermeisterin Carolin Weitzel, dass Deutschland ein Volk der guten Nachbarn sei. Diesem Grundsatz sei Erftstadt bereits in der Vergangenheit mit den Partnerstädten Jelenia Góra, Viry Châtillon und Wokingham sowie der Freundschaft zu Panketal in Brandenburg schon immer gefolgt. Als neues Mitglied komme nun noch Ternopil in der Ukraine hinzu. Die Stadt Ternopil liegt im Westen der Ukraine und hat rund 220.000 Einwohner.

Bei einem Besuch von Bürgermeisterin Carolin Weitzel in Jelenia Góra, bei dem auch Vertreter Ternopils waren, lernten sich die Verantwortlichen der Verwaltungen kennen und schätzen. Jelenia Góra und Ternopil haben bereits eine aktive Partnerschaft. So wurde vereinbart, den politischen Gremien ein deutsch-polnisch-ukrainisches Partnerschaftsdreieck vorzuschlagen. Diese stimmten auch zu.

Polens Generalkonsul, Jakub Wawrzyniak, hob in seiner Ansprache die Bedeutung der Zusammenarbeit für die europäische Völkerverständigung hervor. Die neue Partnerschaft sei ein Zeichen der Hoffnung. Und auch Jean-Marie Vilain, der Bürgermeister der französischen Partnerstadt Viry Châtillon sprach davon, wie wichtig Städtepartnerschaften für den europäischen Frieden und die Freundschaft der Völker sind.

Fahrradverleihsystem „Mobic“ wird ausgebaut

Auf Beschluss des Ausschusses für Straßen und Mobilität wird nach Vorstellung eines ersten Erfahrungsberichtes der Stadtverwaltung das Fahrradverleih-



system Mobic ausgebaut. Es werden 20 zusätzliche Mieträder, Typ SmartBikes, angeschafft. Das Mobic-System wird in Erftstadt wie in zahlreichen anderen Städten des Rhein-Erft-Kreises von der REVG und der nextbike by Tier betrieben und organisiert. Die jährlichen Kosten für das Fahrradverleihsystem in Erftstadt bezifferte der technische Beigeordnete der Stadt, Dirk Schulz, auf 109.000 €.

Die zusätzlichen Räder sollen an den meistfrequentierten Verleihstandorte, z.B. am Bahnhof Erftstadt-Liblar, aufgestellt werden.

Sanierung der Sanitäranlage an der Südschule

In einer Sitzung des Betriebsausschusses Immobilienwirtschaft standen auch die Beratungen zum Wirtschaftsplan auf der Tagesordnung und damit die Gesamtsanierungsmaßnahme Toilettenanlage Südschule Lechenich. Nach der Sanierung der Mädchentoiletten im Jahre 2019 wurde die Planung zur Sanierung der Jungentoilette begonnen. Die Sanierungsmaßnahme kosten rund 200.000 €. Das Hauptaugenmerk bei den künftigen Schulinvestitionen liegt neben der Fertigstellung der Sanierung des Schulzentrums Lechenich auf der Schaffung der baulichen Voraussetzungen für die Umsetzung des Rechtsanspruchs auf eine ausreichende Anzahl von OGATA-Plätzen (Offener Ganztag).



Herrig: Integriertes Maßnahmenpaket für besseren Überflutungsschutz

Nach dem schweren Starkregenereignis am 31. Mai hat die CDU-Fraktion im Rat der Stadt Erftstadt ein erstes Maßnahmenpaket zum Schutz vor Überflutungen im Ortsteil Herrig beantragt. Ziel ist es, die Starkregenvorsorge auf struktureller, technischer und organisatorischer Ebene zu überprüfen und zu optimieren.

„Wir müssen aus den Erfahrungen lernen und die Widerstandsfähigkeit unserer Stadtteile gegenüber Extremwetterereignisse erhöhen. Dies gilt für die Stadt, aber auch für die Bürgerinnen und Bürger, die sich noch kostenlos beraten lassen und zum großen Teil Maßnahmen auch zu 80 Prozent fördern lassen können“, erklären Stephan D. Bremer, Partei- und Fraktionsvorsitzender der CDU Erftstadt, und

Patrick Morgen, stellvertretender Fraktionsvorsitzender und Ortsbürgermeister von Gymnich, gemeinsam. CDU-Ratskandidat für Lechenich/Ahrem/Herrig/Konradsheim, Jonas Schwingeler, ist sich mit Bremer und Morgen der Notwendigkeit bewusst: „Die Bürgerinnen und Bürger erwarten zu Recht, dass wir handeln – nicht irgendwann, sondern jetzt.“

Der CDU-Antrag sieht sechs konkrete Maßnahmen vor:

- **Hydraulische Überprüfung der Kanalinfrastruktur:** Die Kanalnetze in Herrig sollen auf ihre Leistungsfähigkeit geprüft und identifizierte Engpässe gezielt beseitigt werden.
- **Schaffung von Regenrückhalteflächen und Entsiegelung:** Die Stadt soll geeignete Flächen zur temporären Regenrückhaltung untersuchen und Vorschläge zur Entsiegelung versiegelter Flächen machen.
- **Frühwarnsysteme und Bürgeraufklärung:** Die CDU fordert die Entwicklung eines lokal angepassten Warnsystems und Informationsveranstaltungen zur Eigenvorsorge.
- **Interkommunale Zusammenarbeit:** Ein koordiniertes Vorgehen mit Nachbarkommunen bei Starkregen soll organisiert werden, inklusive gemeinsamer Krisenpläne.
- **Austausch mit Landwirten:** Gemeinsame Gespräche mit der Landwirtschaft sollen klären, wie Drainagen verbessert werden können.
- **Übersicht zu Kanälen und Gräben:** Die Verwaltung soll eine Aufstellung der bestehenden Systeme inklusive Pflegezuständigkeiten vorlegen.

„Es geht nicht darum, einzelne Symptome zu behandeln – wir brauchen ein strukturiertes und vorausschauendes Gesamtkonzept“, betonen Bremer und Morgen. „Das vorgelegte Maßnahmenpaket ist ein erster, aber entscheidender Schritt, um Herrig und andere Stadtteile künftig besser zu schützen.“

CDU fordert bessere und nachhaltige Schulreinigung in Erftstadt

Um die Situation der sanitären Anlagen der Schulen in Erftstadt zu verbessern, forderte die CDU wirksame Maßnahmen zur Verbesserung der Reinigungssituation. Ein entsprechender Antrag wurde im Betriebsausschuss Immobilien einstimmig über alle Fraktionen hinweg beschlossen.

Zentrale Maßnahmen des CDU-Antrages waren u.a.:

- **Aufstellung von Toilettencontainern** für das Schulzentrum Lechenich während der verbleibenden Bauzeit.
- **Einsatz von Minijobbern** (520-Euro-Kräfte) zur Sicherstellung der Zwischenreinigung und Kontrolle der Reinigungsleistung.



- **Verbesserung der internen Prozesse und Kommunikation** zwischen Verwaltung und Schulleitungen.
- **Anpassung von Nutzungsverträgen**, um die Reinigung bei Nutzung durch Dritte sicherzustellen.

Inzwischen zeigen die Maßnahmen Wirkung, welche durch Personalmangel beim beauftragten Reinigungsdienstleister entstanden war. Besonders betroffen war das Schulzentrum Lechenich, wo die Zahl der Toiletten für 1.172 Schüler durch Toilettencontainer während der verbleibenden Bauphase ausgebaut wurde. Auch das Einstellen jeweils einer Fachkraft, zum Einsatz an Schulzentrum Liblar und Lechenich zeigt Wirkung – nicht nur bei der Reinigung. So konnten schon Schüler angetroffen werden, die die Toiletten verstopften. Leider kam es nach der Neuanbringung von Seifenspendern und Toilettenbrillen erneut zu Sachbeschädigungen.

Aktueller Stand von Wiederaufbaumaßnahmen der Stadt Erftstadt besprochen

In einem Fraktionsgespräch hat der CDU Partei- und Fraktionsvorsitzende Stephan D. Bremer mit dem Leiter des Wiederaufbaustabes der Stadt Erftstadt, Gerd Schiffer, den aktuellen Stand besprochen. Demnach befinden sich die meisten der insgesamt 74 Einzelmaßnahmen, die dem zuständigen Landesministerium nach der Flutkatastrophe im Juli 2021 gemeldet wurden, in der Bearbeitung und Umsetzung. Das Land hat alleine für die städtischen Maßnahmen rund 75 Millionen € bewilligt. Rund 15 Millionen € wurden inzwischen von der NRW Bank ausgezahlt.



Der Bewilligungszeitraum ist auf den 20.12.2029 festgesetzt, derzeit sind noch weitere Maßnahmenanmeldungen der Stadt beim Land in der Prüfung begriffen. Zu den in Kürze anstehenden weiteren großen Maßnahmen zählen der Wiederaufbau des Freibades Lechenich, die Sanierung der Turnhalle in Bliesheim, der Abriss und Wiederaufbau des Alten Gasthauses in Friesheim sowie das Vereinsheim des Fußballclubs Rot Weiß Ahrem. Weiterhin hat das Land beim Wiederaufbau der vollständig überfluteten Kläranlage in Köttingen dem Erftverband eine Schadenshöhe von rund 18 Millionen € anerkannt. Beim Marienhospital Frauenthal, der größten Einzelschadensmeldung in Erftstadt, hat das Land insgesamt fast 80 Millionen € in den Wiederaufbau investiert. Bei der Turnhalle in Bliesheim laufen derzeit die Sanierungsarbeiten, diese sollen, so Schiffer, im Herbst 2025 abgeschlossen sein. Beim Alten Gasthaus in Friesheim, das von der Dorfgemeinschaft und der KG Friesheim betrieben wird, sind die Planungen weitestgehend abgeschlossen, sodass in Kürze der Bauantrag gestellt werden kann. Sollte alles reibungslos verlaufen, ist die Fertigstellung für Ende 2026/ Anfang 2027 angepeilt. Der große Erosionskrater in Blessem wird seit geraumer Zeit bekanntlich verfüllt. Die Verfüllung schreitet aber langsamer voran als gedacht, da nicht genügend Aushubmaterial aufgrund fehlender Großbaustellen zur Verfügung steht. Dennoch soll so schnell wie möglich der ehemalige Radweg dort wieder befahrbar werden.



Bliesheim – Haus Giersberg zum Dorfgemeinschaftshaus „Em Döör“ umgebaut

Das neue Dorfgemeinschaftshaus „Em Döör“ mit der Gaststätte als Herzstück wurde im September 2021 eröffnet. Dies war für alle Beteiligten ein emotionaler Moment. Seitdem ist es „der“ Treffpunkt „Em Döör“. Der Name hätte also kaum passender gewählt werden können. Wir haben das Haus, mit einer Handvoll ehrenamtlichen Helfern, in unzähligen Arbeitsstunden, im Grunde kernsaniert und teilweise auch umgebaut, beispielsweise um einen Aufzug installieren zu können. Die ehemalige Kneipe wurde umgebaut und im Stile eines gemütlichen, modernen Brauhauses mit zum Teil „altem“ Inventar neu eingerichtet. Gleiches gilt für die beiden kleinen Säle im Untergeschoss und den großen Saal im Obergeschoss. „Auch die Kegelbahn wurde mittlerweile wieder hergerichtet und

erfreut sich unerwarteter Beliebtheit“, beschreibt Walter Cremer, 2. Vorsitzender des Dorfgemeinschaftshausvereins. Zugleich war es möglich dem Rohmedrägerclub einen Teil des Gebäudes für die Errichtung des Internet-Cafés bzw. Bliesheimer Dorfarchives kostenlos zur Verfügung zu stellen. „Seit der Eröffnung versammeln sich hier Bliesheimer und Nicht-Bliesheimer, Jung und Alt, ‚Ureinwohner‘ wie Zugezogene aus dem Neubaugebiet auf dem Berg. Das ist wirklich toll. Und wenn das so bleibt, hat sich zum einen der Aufwand gelohnt, und dann stehen zum anderen den Bliesheimern und ihren Gästen Em Döör noch zahlreiche wunderschöne Abende im Dorfgemeinschaftshaus bevor“, so Walter Cremer.

Neues Ortswappen für Ahrem

Am 05.10.2024 war es nach zweijähriger Vorarbeit so weit. Ahrem hat sein eigenes Wappen bekommen. Dieses besondere Fest wurde gemeinsam vom Schützen-, Sport-, Karnevals- sowie Musikverein und der Feuerwehr organisiert. Das Wappen wurde von Bürgermeisterin Carolin Weitzel, Dirk Filz und Ortsbürgermeisterin Tanja Gietzen gemeinsam enthüllt. Herr Pastor Kippels segnete es. Für das leibliche Wohl war, neben Leckerem vom Grill, Reibekuchen und kalten Getränken, bestens gesorgt. Eine Premiere für Ahrem war das erste Entenrennen auf dem Mühlenbach. 400 Enten wurden zu Wasser gelassen und haben den Weg ins Ziel gefunden. Die Ahremer sind sehr stolz auf ihr eigenes Wappen. Es kann als Pin oder Fahne käuflich erworben werden.



Gymnich erhält einen neuen Kindergarten

Der erste Spatenstich für den Neubau der fünfgruppen Kindertagesstätte „Löwenzahn“ in Erftstadt-Gymnich erfolgte im Juli 2024. Die Kita soll 80 bis 85 Kindern Platz bieten und voraussichtlich im Kitajahr 2025/2026 eröffnet werden. Die Kita soll schlüsselfertig übergeben werden. Der Neubau der Kita „Löwenzahn“ in Gymnich ist ein wichtiger Schritt zur Verbesserung der Kinderbetreuung in Erftstadt.



Kunstrasenplatz für den SC Friesheim

Der SC Friesheim erhielt einen Kunstrasenplatz, der feierlich eingeweiht wurde und dem Verein inzwischen einen Mitgliederzuwachs beschert hat. Nicht zuletzt durch das herausragende Engagement des Vereinsvorstandes konnte neben dem Frauenfußball auch die erste Inklusionsmannschaft Erftstadts ins Leben gerufen werden, die jetzt auch im Ligabetrieb des Fußball-Verbandes Mittelrhein (FVM) teilnimmt.

Poller am Lechenicher Markt

Zur Beruhigung des Lechenicher Markplatzes wurde eine elektronisch gesteuerte Polleranlage errichtet.

Immer wieder gab es Beschwerden über das verbotswidrige Parken auf dem Marktplatz. Damit sowohl die dortigen Anwohner und Gewerbetreibenden, als auch die Marktbesucher weiter Zugang erhalten, kann dieser nach Bedarf heruntergefahren werden. Hierzu muss ein entsprechender Antrag beim Ordnungsamt gestellt werden. Insbesondere für die Trauungen im historischen Rathaus bietet die autofreie Zone die richtige Kulisse für Erinnerungsfotos.



Minispielfeld in Dirmerzheim geplant

In Dirmerzheim soll ein neues Minispielfeld entstehen, um Jugendlichen und Fußballinteressierten eine sportliche Heimat zu geben. Der genaue Standort wird noch festgelegt. Die Errichtung erfolgt nach dem Sportplatzneubau in Köttingen, der dort zunächst fertiggestellt werden muss, um nicht die notwendigen Fördermittel zu verlieren.

ALDI Dirmerzheim

Um der Dirmerzheimer Bevölkerung Besorgungen des täglichen Bedarfs vor Ort zu ermöglichen, soll am Ortsausgang in Richtung Gymnich (L 162) gegenüber dem Friedhof ein Einzelhandelsstandort mit einem Discounter und einer Bäckerei entstehen. Ein regionaler Projektentwickler steht hierzu in Gesprächen mit den Eigentümern sowie dem Discounter ALDI. Das Plangebiet soll zudem mit einer sich anschließenden Wohnbebauung ergänzt werden.

Thema: Wohnen

Mit der Gründung des Stadtentwicklungsbetriebes Erftstadt (SEB) wurde die Grundlage für die zeitnahe Schaffung von dringend benötigtem Wohnraum gelegt. Neben der Projektierung von seniorengerechten und barrierefreien Wohnungen liegt der Fokus im Besonderen im Bereich des geförderten und bezahlbaren Wohnraums. Konkrete Bebauungspläne befinden sich hierzu in Vorbereitung. Im Hinblick auf eine schnelle Flächenverfügbarkeit stehen jedoch nicht nur die großen Stadtteile Lechenich und Liblar im Blick. Vielmehr sollen sich alle Ortsteile – immer unter besonderer Berücksichtigung alter Ortskerne sowie der vor Ort vorhandenen Infrastruktur – entwickeln können.

Fortschritt bei geplanter Ortsumgehung

Die geplante Ortsumgehung Lechenich-West/Konradsheim/Dirmerzheim wurde durch den Rhein-Erft-Kreis für den neuen Landesstraßenbedarfsplan angemeldet. Die geplante Ortsumgehung soll insbesondere die stark befahrene Frenzenstraße in Lechenich und Konradsheim sowie die Landstraße in Dirmerzheim mit ihrer Engstelle an der Dirmerzheimer Kirche deutlich vom Verkehr entlasten. Auch für die häufigen Staulagen auf der Autobahn ergibt sich dann eine geeignete und belastbare Umleitungsstrecke. Ferner könnten die in Lechenich-West/Nordwest großflächig ausgewiesenen Wohnbaulandflächen erschlossen und verkehrlich angebunden werden. So kann die Frenzenstraße und die Landstraße herabgestuft werden und mit verkehrsdämpfenden Maßnahmen ausgestattet werden.

Kommen Sie mit uns ins Gespräch:

Erftstadt-Liblar

Freitag, den 22.08.2025	Viry-Châtillon-Platz	7.30 Uhr bis 12.00 Uhr
Samstag, den 23.08.2025	Vorplatz Kaufland	9.00 Uhr bis 15.00 Uhr
Samstag, den 23.08.2025	Bürgerplatz	9.00 Uhr bis 15.00 Uhr
Samstag, den 30.08.2025	Vorplatz Kaufland	9.00 Uhr bis 13.00 Uhr
Freitag, den 05.09.2025	Viry-Châtillon-Platz	7.30 Uhr bis 12.00 Uhr
Samstag, den 06.09.2025	Vorplatz Kaufland	9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Samstag, den 13.09.2025	Vorplatz Kaufland	9.00 Uhr bis 13.00 Uhr

Erftstadt-Lechenich:

Samstag, den 06.09.2025	Marktplatz (vor Naschladen)	10:00 Uhr bis 13:00 Uhr
Samstag, den 13.09.2025	Marktplatz (vor Naschladen)	10:00 Uhr bis 13:00 Uhr

Schöne und erholungsreiche Ferien.